

Zeitschrift für Flamenco

¡aupa!

A flamenco dancer is the central focus, captured in a dramatic pose. She wears a black, long-sleeved dress with intricate lace detailing on the sleeves. Her hair is pulled back, and she wears large, ornate earrings. Her right hand is raised, with fingers delicately positioned as if holding a string. The background is a deep, dark blue, which makes the dancer and the yellow text stand out. The lighting is focused on her face and hands, creating strong highlights and deep shadows.

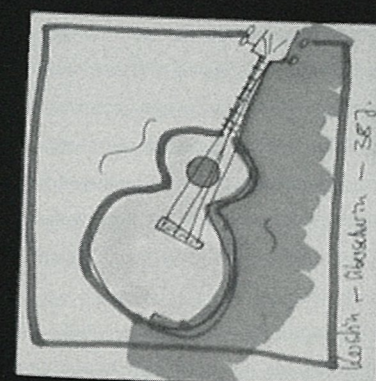
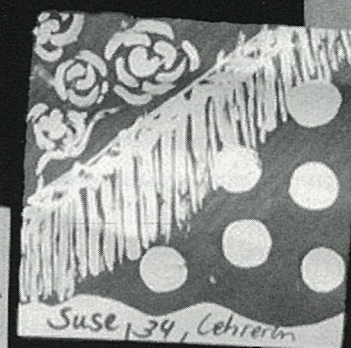
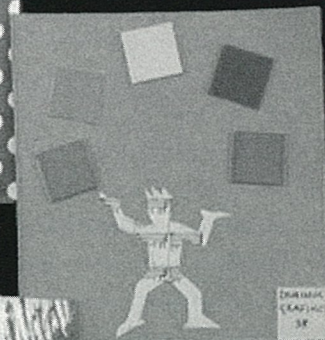
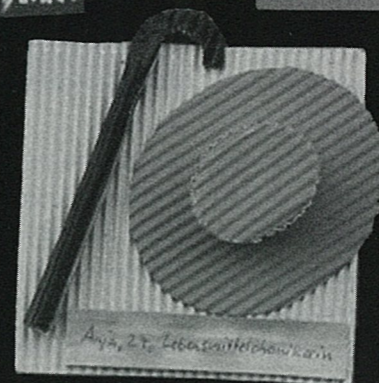
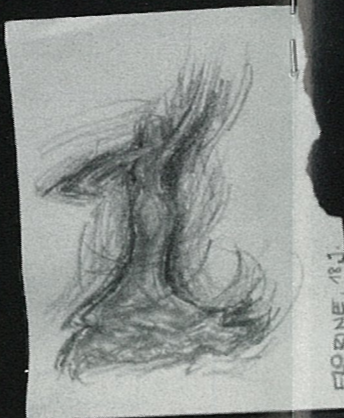
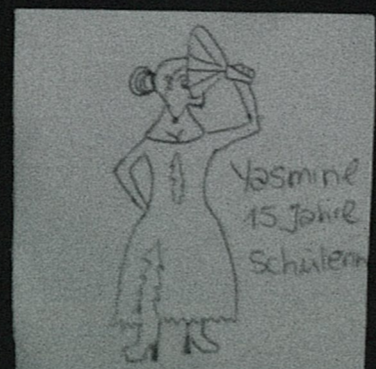
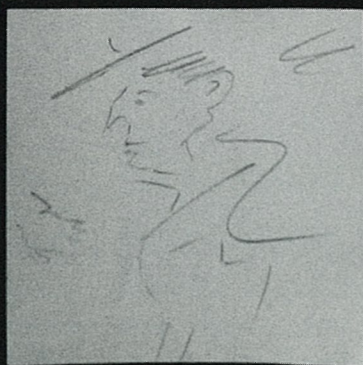
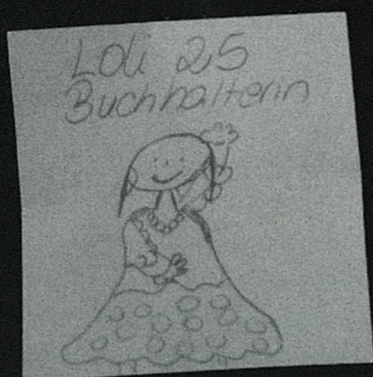
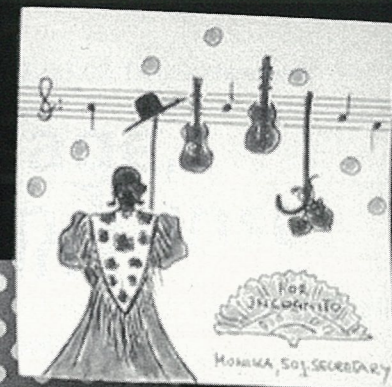
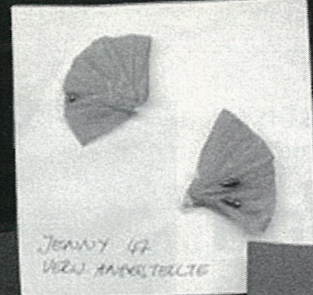
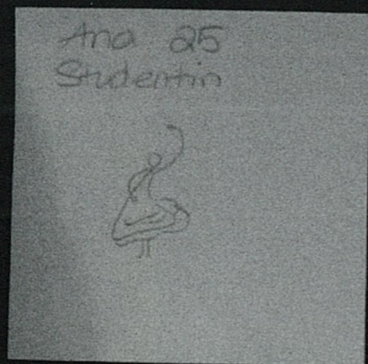
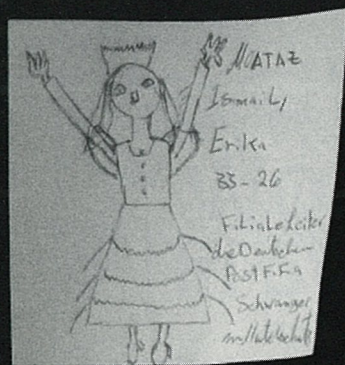
N°46

Januar / Februar 2003

10. Jahrgang
ISSN 1433-6146
VKZ H 13832

€ 5,00

La Danza
Juan Parra
Jazzfestival Münster
Leonor Moro



„Zeichnen Sie bitte ein Flamencomotiv...“

Seine Kindheit verbrachte Francis Brunn, damals noch Franzl gerufen, in einer Aschafenburger Gastwirtschaft. Sein Vater, mehrmaliger deutscher Meister im Turmspringen, hatte in Gefangenschaft im Ersten Weltkrieg jonglieren gelernt. Francis tat es ihm gleich (einmal sprang er sogar vom Eisernen Steg in den Main) und beschloss Artist zu werden. Nach dem Besuch einer Berliner Artistenschule begann er 1939 mit seiner Schwester Lotte im Wintergarten Berlin seine Karriere, die ihn im Laufe seines Lebens nach New York, Las Vegas, Paris und schließlich wieder nach Frankfurt führte. Er begegnete dem Papst, Picasso und fast allen europäischen Monarchen und amerikanischen Präsidenten. Er trat mit Showgrößen wie Frank Sinatra, Marlene Dietrich, den Beatles, Judy Garland, Siegfried & Roy auf. Nach seiner ersten Begegnung mit dem Flamenco änderte er seine Performance und jongliert seitdem zu Live Flamencogitarre. Inzwischen wird er von seinem Sohn begleitet. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Nathalie Enterline lebt er heute in New York. Oder er besucht in Frankfurt seine Freunde Johnny Klink und Margareta Dillinger, die Gründer des Tigerpalastes. Francis Brunn feierte am 15. November seinen 80. Geburtstag. Die Jahrhunderthalle Frankfurt, die Presse und der Tigerpalast feierten den Ehrentag und INCOGNITO überschwänglich. Was schenkt man einem 80jährigen Artisten zum Geburtstag? Publikum.

Wir, Nati „La Gazpacha“, Suse „La Rubia“ und Silki „de la Frontera“, traten an circa 300 Premierengäste, FreundInnen und SchülerInnen, mit der Bitte heran, eine „Skizze“ mit Flamencomotiv für den Bühnen-Genius zu zeichnen.

Warum? Weil er einem ZuschauerInnen-Leben eine neue Dimension gab. Die Tanz-, Flamenco- und Artistikwelt verdankt ihm INCOGNITO, diese bis dahin undenkbare Inszenierung. Von diesen 300 ZuschauerInnen holten wir uns auch ein Feedback zur Premiere für die ANDA. Mehr zu INCOGNITO, lest ihr im Internet unter www.anda.de.

